

Drei Tage lang wurde in Trachten getanzt

Beim ersten Trachtenfest in dieser Form trafen sich über 1000 Trachtenleute und Kinder aus der ganzen Schweiz im Melchtal.

Franz von Holzen

Eindrücklich, wie über 800 Trachtenleute in Reih und Glied, exakt synchron und rhythmisch im Takt der «Trachtäuisig Sachslä» ihre Figuren in Polonaise-Form zelebrierten. Für alle Beteiligten, vom kleinsten Trachtenkind bis zu den gestandenen Tänzerinnen und Tänzern war dieser «Tanz» der absolute Höhepunkt am Samstagnachmittag.

Vorher konnte aber jedermann, jede Frau oder jedes Kind, mit oder ohne Tracht beim Programm Tanzillus.ch mitmachen. Unter kompetenter Leitung wurden verschiedene Tänze, Figuren und Formationen erklärt und während der Ausführung begleitet und kommentiert. Vor allem Kinder und Jugendgruppen zeigten grosses Interesse und hatten sichtlich ihren Spass an diesem spielerischen Auftakt. Auf verschiedenen Plätzen und Bühnen wurde getanzt, und als Abwechslung gaben verschiedene Trachtenchöre ihre Lieder und Juiz zum Besten oder spielten das Alphorn-Duo Hans-Peter Schnider/Glais von Moos heimelige Melodien.

Ein topmotiviertes und kompetentes OK ist seit gut einem Jahr daran, diesen Grossanlass im idyllischen Melchtal auf die Beine zu stellen. Von Hektik oder Stress war hier nichts zu spüren, nur aufgestellte, frohe Menschen oder einfach gesagt: pure Zufriedenheit.

«Es ist eine Freude, zu sehen, wie zufrieden, glücklich und dankbar das Trachtentvolk ist und das ganze Fest so reibungslos verläuft», so die Aussage von OK-Präsident Karl Rohrer. Besonders freut ihn auch die Tatsache, dass viele Kinder- und Jugendtrachtengruppen hier sind und so der Nachwuchs auch in Zukunft gesichert scheint.

Dass zwischen unseren Traditionen und der Politik Paralle-



Am Innerschweizer Trachtenfest herrschte eine dem Wetter entsprechende Stimmung.

len bestehen, bekräftigte auch Nationalrätin Monika Rüegger. Sie sagte: «Die Politik könnte sich sicherlich ab und zu ein Beispiel nehmen, wie unsere Verfahren die Probleme lösten.»

Nicht aus der Reihe tanzen

Beim Trachtentanz kommen Querschläger schnell ans Tageslicht, dann nämlich, wenn sie aus der Reihe tanzen. Dass dies nicht geschieht, dafür sorgten Helena Mathis und Sepp Gander jahrelang als Tanzleiterpaar bei den «Beggrieder Trachtele-

yt». «Die Verbindung von Musik und Bewegung und eine gelungene Umsetzung der Choreografie beim Trachtentanz bewirken bei mir heute noch Glücksgefühle», sagte Sepp Gander auf die Frage nach der Leidenschaft zu seinem Hobby. Mit sichtlichem Stolz erwähnte Helena Mathis, dass sie als Tanzleiterpaar auch selber schon eine Choreografie erfunden und aufgeschrieben hätten. Beim anschliessenden Einstudieren und Aufführen des Tanzes mit den «Beggrieder Trachtele-

bestimmt auch wieder zum Vorschein. Damit alle Festbesucher ausgiebig das Tanzbein schwingen konnten, dafür sorgte das OK vorgängig bei der Gestaltung des Rahmenprogramms. Am Freitag- und Samstagabend verwöhnten bestbekannte Volksmusikformationen an der Ländler-Tanznacht mit lüpfiger Musik.

Am dritten Tag des Treffens traf sich das Trachtentvolk auf dem Hochplateau der Melchsee Frutt. An sechs Plätzen wurde wiederum musiziert, getanzt und auch genossen. Auf dem



Bilder: Astrid von Holzen, Franz von Holzen, Urs Flüeler/Keystone (Kerns, 24./25. 6. 2023)

Bonistock, 2160 Meter über Meer war das Tanzerlebnis in der frischen Bergluft und dem grandiosen Panorama noch einmal eine Spur intensiver.

Vom Wallis auf die Frutt

Eine Gruppe aus dem Obergoms, die ihre Tänze beim Distelboden vorführten, sei das erste mal hier, aber nicht das letzte mal, wie sie versicherten.

Das wird auch Daniel Dommann, Geschäftsführer der Sportbahnen Melchsee-Frutt als einer der Hauptsponsoren si-

cher freuen. «So viele so schön angezogene Gäste hatte ich noch nie auf der Frutt», sagte er in einer kurzen Pause.

Das Trachtenfest, wie es im Melchtal stattfand, wird nun in dieser Form im Zweijahresrhythmus stets in einem anderen Zentralschweizer Kanton durchgeführt. Der nächste Austragungsort ist Amsteg in Uri am 17. Mai 2025.

WWW.

Weitere Bilder unter:
obwaldnerzeitung.ch